

VOLKSBLATT

Amtliches Publikationsorgan • 123. Jahrgang, Nr. 295

VERBUND | SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag:
Feldkircher Strasse 5, FL-9494 Schaan
Telefon +423 237 51 51
Fax Redaktion +423 237 51 55
Mail Redaktion: redaktion@volksblatt.li
Fax Inserate +423 237 51 66
Mail Inserate: inserate@volksblatt.li
Internet: http://www.volksblatt.li

SAMSTAG

Birgit Heeb-Batliner meldet sich zurück



SKI-ALPIN: Lienz (Ö) ist und bleibt ein gutes Pflaster für Birgit Heeb-Batliner (Bild). Nach ihrem 3. Rang 1999 konnte die Unterländerin auch gestern überzeugen und klassierte sich beim Riesenslalom auf dem sehr guten 6. Rang. Die Schweizerin Lilian Kummer holte ihren ersten Weltcup-Sieg vor Karen Putzer (It) und den beiden Drittplatzierten Anja Pärson und Ylva Nowen (Sd). Seite 19

Gute Mittelchen gegen den Kater



FIT&TOP: In Singapur gilt Kräutersuppe mit etwas Ginseng als gutes Mittel gegen einen «Kater». In der Mongolei versucht so mancher, die Folgen einer durchzechten Nacht mit einem Glas Tomatensaft zu lindern, in dem ein eingelegetes Schafsaug schwimmt. Die Folgen feucht-fröhlicher Feiern sind weltweit die gleichen: Kopfschmerzen, Übelkeit und allgemeines Unwohlsein. Die beliebtesten Gegenmittel unterscheiden sich allerdings erheblich. Seite 25

Herausforderung gemeistert

Finanzplatz Liechtenstein: Über 95 Prozent der wirtschaftlich Berechtigten bekannt

Innert kurzer Frist hat Liechtenstein eine massgebende Forderung der FATF weitestgehend erfüllt. Bis Ende Jahr dürften über 95 Prozent der wirtschaftlich Berechtigten bekannt sein, gab Regierungschef Otmar Hasler gestern bekannt. In gleichem Umfang würden auch die Geschäftsprofile vorliegen.

Manfred Öhri

An der letzten Medienkonferenz im zu Ende gehenden Jahr zog Regierungschef Otmar Hasler am Freitag eine positive Bilanz zu den enormen Anstrengungen, die Liechtenstein heuer für einen sicheren und attraktiven Finanzplatz unternehmen habe. Zuversichtlich blickte er auch in die Zukunft: «Liechtenstein hat 2001 bewie-



Regierungschef Otmar Hasler: «Liechtenstein hat im Jahr 2001 enorme Anstrengungen für einen attraktiven und sicheren Finanzplatz unternommen.» (Bild: Paul Trummer)

sen, wozu es fähig ist. Mit dem gleichen Elan werden wir die Zukunft aktiv gestalten, die

Chancen im internationalen Wettbewerb ergreifen und für Liechtenstein nutzen.»

Grosse Herausforderung

Die Verkürzung der Übergangsfrist im Sorgfaltpflichtgesetz auf den 31. Dezember 2001 sei für den Finanzplatz Liechtenstein eine grosse Herausforderung gewesen, erklärte der Regierungschef. «Nach den bisherigen Entwicklungen gehe ich davon aus», so Otmar Hasler gestern vor den Medien, «dass über 95 Prozent der wirtschaftlich Berechtigten bis Jahresende bekannt sind». Die genauen konsolidierten Zahlen würden voraussichtlich am 10. Januar 2002 bekannt sein.

Der Regierungschef bezeichnete dieses erfreuliche Ergebnis als «wesentlichen Beitrag im Kampf gegen die Geldwäsche und den internationalen Terrorismus, insbesondere gegen die Finanzierung des Terrorismus».

Auf Konten, von denen der wirtschaftlich Berechtigte nicht bekannt ist, sind bis zum Vorliegen der vollständigen Dokumentation keine Vermögensabflüsse möglich. Dies trage auch innerstaatlich wesentlich zur Rechtssicherheit bei, bemerkte Otmar Hasler.

Eine Delegation der Financial Action Task Force (FATF) wird Mitte Januar in Liechtenstein weilen und sich über den aktuellen Stand informieren. An ihrer Plenarversammlung Anfang Februar in Hongkong wird die FATF dann die entsprechenden Schlüsse ziehen.

Finanzplatzaufsicht

Zu den Anstrengungen hielt der Regierungschef unter anderem fest, dass mit der Errichtung der Financial Intelligence Unit (FIU) und der gesonderten Stabsstelle für Sorgfaltpflichten unter Leitung von international anerkannten Schweizer

Experten die Finanzplatzaufsicht wesentlich verstärkt worden sei. Es sei dies der Beginn einer grundlegenden Neustrukturierung der liechtensteinschen Finanzplatzaufsicht, für die im Frühjahr 2002 die erforderlichen Rechtsgrundlagen erarbeitet würden. Nach den Worten von Otmar Hasler wird damit auch der Vorwurf entkräftet, Liechtenstein verfüge zwar über strenge Gesetze im Bereich Finanzplatz, aber nicht über die dazu nötige Kontrolle.

Bei der FIU sind nach Auskunft des Regierungschefs im zu Ende gehenden Jahr 153 Verdachtsmeldungen eingegangen – mehr als je zuvor. Dies heisse aber nicht, dass die Missbräuche zugenommen hätten, sondern dass die Sensibilisierung bei den Finanzintermediären im Lande stark gestiegen sei. Die meisten Verdachtsmeldungen hätten sich als nicht begründet erwiesen. Seite 3

Verhaltener Optimismus

S.D. Landesfürst Hans-Adam II. zum Jahreswechsel im Volksblatt-Interview

Verhalten optimistisch stuft Landesfürst Hans-Adam II. die Zukunft des Finanzplatzes Liechtenstein ein. Im Volksblatt-Interview zum Jahreswechsel beurteilt das Staatsoberhaupt die eingeleiteten Massnahmen der Regierung Hasler sehr positiv.

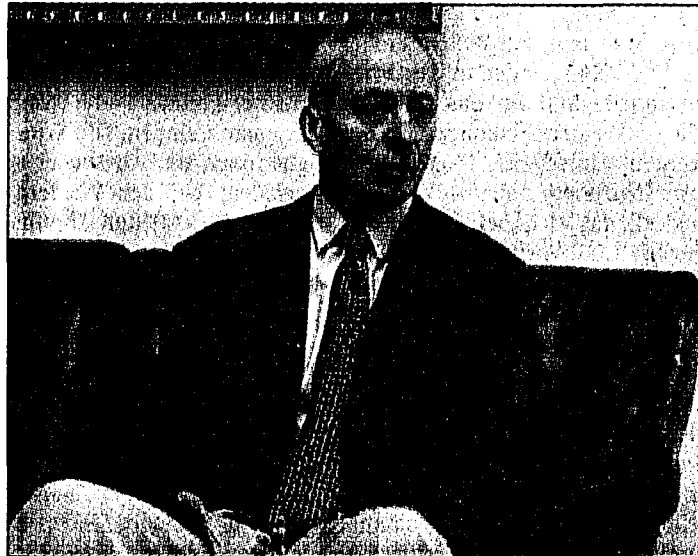
Martin Frommelt

Auch wenn das Ziel der vollständigen Offenlegung der Kundendaten nicht ganz erreicht werden könne, so dürfe objektiv gesehen kein Relisting durch die FATF erfolgen, so S.D. Fürst Hans-Adam II. gegenüber dem Volksblatt: «Die FATF muss sich bewusst sein, dass so etwas in so kurzer Zeit

nicht hundertprozentig erreicht werden kann.» Zwar bleibt noch viel zu tun, der Monarch zeigt sich aber zuversichtlich, «dass der Finanzplatz weiter wachsen kann».

Schengen-Beitritt: Ja, aber...

Nachdem die Schweiz einen Schengen-Beitritt ins Auge fasst, gerät ein allfälliger Beitritt auch in den Blickpunkt Liechtensteins. Dazu der Landesfürst: «Ich bin grundsätzlich dafür. Trotzdem muss man es ein bisschen differenzierter sehen. Geht es nur um die Freizügigkeit im Personenverkehr oder öffnet sich ein Hintertürchen, durch welches das Bankgeheimnis umgangen werden kann?»



Endlich den Verfassungskonflikt beenden und dann die Amtsgeschäfte im Jahre 2003 an den Erbprinzen übergeben: der Vorsatz des Landesfürsten zum neuen Jahr. (Bild: Brigitt Risch)

Positive Regierungsarbeit

Trotz der durchgezogenen Bilanz der letzten Alleinregierung ist der Landesfürst weiterhin ein Verfechter des Alleinregierungsmodells. Dabei attestiert das Staatsoberhaupt der Regierung Hasler sehr gute Noten: «Die jetzige Alleinregierung hat sehr wohl bewiesen, dass sie in der Lage ist, Probleme anzupacken, sei es die Verfassung, sei es der Finanzplatz.»

Der Vorsatz des Landesfürsten für das neue Jahr: Endlich den Verfassungskonflikt beenden und dann die Amtsgeschäfte im Jahre 2003 an den Erbprinzen übergeben. Seiten 4 und 5

Markus Hasler gewinnt Unaxis-City-Sprint

Markus Hasler (Mitte) hat den von 16 Athleten bestrittenen, in der freien Technik ausgetragenen Unaxis-City-Sprint in Balzers vor 3000 Zuschauern gewonnen. Der LSV-Läufer siegte vor dem amtierenden Weltmeister Tor-Arne Hetland (links) und dem zweiten Liechtensteiner Stephan Kunz (rechts) sowie vor Fulvio Valbusa. Die grosse Attraktion des Abends war Björn Dähli. Der achtfache Olympiasieger hatte sich zur Teilnahme entschieden, weil er noch nie in Liechtenstein war. Im Halbfinale war dann für Dähli Endstation. Seiten 17 und 18



LSVA höher als erwartet

Die leistungsabhängige Schwerkverkehrsabgabe (LSVA) hat in ihrem ersten Jahr die prognostizierten Einnahmen übertroffen. Sie dürfte im zu Ende gehenden Jahr mit rund 650 Mio. Franken zu Buche schlagen, wie die Oberzolldirektion erklärte. Sie hatte zuvor die jährlichen Einnahmen aus der Lastwagensteuer auf rund 750 Mio. Franken geschätzt. Dieser Betrag wird heuer zwar noch nicht erreicht, weil die Rechnungen jeweils mit einer Verzögerung von drei Monaten beglichen werden. Deshalb fließen dieses Jahr erst 650 Mio. Franken in die Kasse, gerechnet wurde allerdings nur mit 605 Millionen.

REKLAME

20 Jahre

SELE
+423 239 90 90
www.selepersonal.li